© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wirte, wesshalb ein frühzeitiger Flug weniger überraschen kann. Aus Balken von Fichtenholz, welche schon ein Jahr verarbeitet im Hause standen, krochen gleichzeitig mit Sirex auch einige Stücke dieser Ibalia aus, während sie sonst im Hochsommer erscheinen.

Aber im Walde kann man im Dezember und Januar auf dem Schnee die ungeflügelten Gallwespen, Biorhiza aptera Fbr. herumkrabbeln sehen, vereint mit der verwandten Art. Aphilothrix radicis L. Beide Arten erzeugen grosse Gallen an den Wurzeln der Eichen, unter der Erde und scheinen sich überhaupt an keine bestimmte Flugzeit zu binden.

Dass auch Rhodites rosae L. die Wespen oft nach langer Zeit im Winter in der Stube entlassen, ist bekannt, im Freien aber ist dies kaum zu beobachten.

Die grosse Familie der Ichneumoniden oder Schlupfwespen weist meist mehrere Arten auf, welche ihre Schlupfwinkel unter Moos, in Baumhöhlen und in alten, mulmigen Stämmen haben. Im November, als schon Frost eingetreten war, fing ich noch ein munteres Insekt, Ichneumon pisorius Gr. Schmarotzer der grossen Kiefernschmetterlinge, oft nach und vor Weihnacht in den Höhlungen von weichem Holze im Innern eines Weidenstammes mehrere J. insidrosus Gr., fabricator G., latrator Gr., saturatorius Gr., bilunulatus Wsm, ovator Wsm. stets in erstarrtem Zustande, jedoch in der warmen Stube zum vollen Leben erwachend.

Immer sind es nur Weibchen gewesen, so dass wohl angenommen werden kann, dass sie im Herbste zu spät zur Entwicklung kamen und keine passenden Raupen zur Eierablage mehr fanden, wie dies ja auch bei andern Insektenfamilien beobachtet werden kann.

Von der Gattung Amblyteles fand ich nur die gemeinsten Arten: negatorius Wsm, occisorius Wsm., culpatorius Gr., fasciatorius Gr., unter denselben Verhältnissen und auch nur im weiblichen Geschlechte.

Pimpla examinator Gr., die bunte oculatoria Gr. und instigator Gr., alle drei ziemlich häufig und überall schmarotzende Arten kommen nicht selten noch im November und Dezember im Freien, manchmal an sonnenbeschienenen Fenstern vor, Ephialtes varius Gr. erbeutete ich mehrere Male im Dezember an einem alten Apfelbaume, in welchem er bei Holzkäfern lebt, wahrscheinlich auch vorzeitig durch warmen Sonnenschein hervorgelockt.

(Fortsetzung folgt.)

Litteraturbericht.

Ed. André, Les Hymenoptères d'Europe etc. betitelt sich ein Sammelwerk, welches seit bereits 18 Jahren im Erscheinen begriffen ist, nach dem Tode des Verfassers von dessen Bruder und andern Mitarbeitern fortgesetzt wird und in einigen Theilen beendet ist. Unter dem früheren Verleger war das Erscheinen ein sehr unregelmässiges, seitdem es aber Duboschard*) in Paris übernommen hat, gelangt jedes Vierteljahr ein Heft zur Ausgabe.

Fertig erschienen sind die Bände über Tenthrediniden und Siriciden, Vespiden, Formiciden, unvollendet geblieben sind die Sphegiden, im fortlaufenden Erscheinen begriffen sind die Braconiden und Chrysiden, jedes Heft enthält bunte und schwarze Tafeln über Entwickelung, Anatomie und Systematik.

Jetzt ist seinem Ende nahe der Band, welcher die Braconiden enthält, bearbeitet von Marshal, einem Engländer, nachdem eine Zeit von fast 20 Jahren vom Anfange des ersten Heftes verstrichen ist Das Werk besteht aus zwei Bänden mit zusammen circa 30 Tafeln, kostet aber leider gegen 40 Mark. Wer die Jahre daher sich mit den interessanten Braconiden beschäftigt hat, wird auch die Schwierigkeiten kennen gelernt haben, mit denen er bei Bestimmung dieser Bienen zu kämpfen hatte. Die Literatur war über ein Dutzend Zeitschriften vertheilt, die Arbeiten von Wesmael, Ratzeburg, Ruthe, Reinhard, Holiday, Thomson, Foerster, Brischke und anderen mussten benutzt werden und doch gelang es kaum Ordnung zu schaffen, selbst wenn man eine Vergleichssammlung eines Museums zur Verfügung hatte, welche meistentheils recht mässig war.

Jetzt hat Marshall aber Wandel geschaffen und alles Zerstreute recht sorgfältig zusammengetragen und bequem geordnet nach dem analitschen System, so dass man mit Leichtigkeit seine Vorräthe bestimmen kann. Die Beschreibungen der Gattungen und Arten sind ausführlich, so dass man nicht in Zweifel zu bleiben braucht, die Abbildungen sind deutlich und unterstützen den Text in wünschenswerther Weise.

Was auch noch zu loben ist, ist die genaue Berücksichtigung der Entwickelung soweit nur irgend Angaben zu Gebote standen, so dass man in vielen Fällen über die Wohnthiere Auskunft erhält.

In der Gattungszersplitterung ist der Verfasser dem Zuge der Zeit oft mehr als nöthig gefolgt, und

*) In Commission b. R. Friedlænder Sohn, Berlin N W.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

es hätte dem Werthe des Buches und seiner Brauchbarkeit keinen Abbruch gethan, wenn eine Reihe Gattungen mit nur einer oder wenigen Arten und allzu kniffliehen Unterscheidungsmerkmalen vereinigt wären.

Südeuropa ist sehr stiefmütterlich behandelt und meist nur nach Beobachtungen anderer, wie überhaupt der Verfasser wenige fremde Sammlungen in Augenschein genommen und sich mit den Schriften begnügt hat.

Doch diese kleinen Mängel sind verschwindend gegen den Nutzen, man hat doch endlich ein grundlegendes Werk, auf welchem man weiter bauen kann, und welches geeignet ist die kleine Schaar der Braconidenfreunde zu vergrössern.

Ein parallel neben diesem erscheinender Band behandelt die Chrysiden von Rob. de Buysson, ebenfalls in vierteljährlichen Heften von derselben Einrichtung und Ausstattung.

Die Zahl der Liebhaber dieser farbenglänzenden Bienen ist eine grössere und in Folge dessen ist auch an Büchern kein Mangel, welche diese Familie behandeln. Das Grundwerk von Dahlbom, obgleich etwas veraltet, thut noch immer seine Dienste, eine grosse Menge von Abhandlungen berücksichtigen die Lokalfaunen; das letzte umfassende Werk von Mocsary erstreckt sich auf die Chrysiden der ganzen Erde, ist aber ziemlich kostspielig.

Buysson berücksichtigt die Chrysiden von ganz Europa, Kleinasien, Nordafrika und ist recht vollständig. Die Beschreibungen sind ausführlich und deutlich, die analytischen Tabellen praktisch und übersichtlich. Auch hier ist zu loben, dass die biologischen Verhältnisse nach allen Seiten berücksichtigt sind, während man anderswo nur mit der Systematik abgespeist wird

Der Verfasser ist nicht nur Buchgelehrter und Schriftenstöberer, er hat fast alles selbst kennen gelernt was er beschreibt und sich mit vielen Besitzern von Sammlungen in Verbindung gesetzt, um deren Vorräthe eingehend zu studiren. Bis jetzt sind die Theile erschienen, welche behandeln: Notozus, Elampus, Holopyga, Hedychrum, Cleptes, Stilbum und Verwandte, von Chrysis die beiden ersten Abtheilungen. Es ist sehr zu wünschen, dass das Tempo des Erscheinens endlich beschleunigt werde, damit man doch in absehbarer Zeit in den Besitz des vollständigen Werkes gelangt. Rd.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **F. H.** in **R.** Das verlangte Werk ist nicht in unserer Bibliothek, kann daher leider nicht dienen.

Herrn **W. S.** in **G.** Bin mit Ihrem Vorschlag einverstanden.

Herrn **J. H.** in **W** Erwarte schon lange Nachricht, früher kann die Sache nicht entschieden werden.

Herrn **K. H.** in **K.** Mit Dank erhalten.

Herrn **v. H.** in **R.** dito.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Ferdinand Himsl, Advokatur-Sollizitator in Raab.

Herr Gustav Senn in Chur.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Frank Bromilow ging als Geschenk ein: The Transactions of the Entomological Society of London for the year 1894, Part V.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Domizilwechsel.

Herr P. Riedel, k. Postassistent wohnt nun in Rügenwalde a. d. Ostsee.

Anzeigen.

Frische Falter

ex larva von Het. Asella ungespannt per Dutzend 1 Mk., Zyg. Carniolica var. Berolinensis ungespannt Dtzd. 1 Mk., gespannt 1,50 Mk., unter 1 Dtzd. wird nicht abgegeben Gut befruchtete Eier von Aster. Nubeculosus Dtzd. 35 Pfg., jetzt lieferbar Ferner versende vom Mai ab gut befruchtete Eier von Leph. Carmelita 75, Dodonaea 25, Bicoloria 30, Tritophus 80, Crenata 75, Ridens 25, Trepida 30, Chaonia 30, Dictaeoides 25 Pf. per Dutzend. End. Versicolora das Hundert 1 Mk. 50 Pf. und ersuche um rechtzeitige Bestellungen. Porto und Verpackung extra.

Jul. Kricheldorff, Berlin (N.W.), Karl-Str. 26.

Im Tausche gegen entomolog. Material gebe ich ab: Raupen von Bomb. Quercus, Fascelina, Phegea u. B. Trifolii.

Bruno Etzold, Lehrer, **Groitsch** (Sachsen).

Arctia aulica-Raupen

à Dtzd. = 50 Pfg., einschl. Kästchen.

Entomologischer Verein Gotha,
pr. Adr. **Leop. Mütze**, Gr. Fahnenstr. 21.

Centurien von Javakäfern in 35 meist grossen Arten, darunter Cicindel., Buprest., Lucaniden und Cerambyc., sowie andere hübsche Arten gibt für 15 Mk. gegen Nachnahme ab

H. Fruhstorfer, Gartenst. 152, **Berlin** N.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: Litteraturbericht. 12-13